



Philipp Man, Co-Gründer und CEO der Luxusuhren-Plattform Chronext.

Grundsätzlich ist der *Onlinehandel* die Zukunft, und viele Käufe von Luxusgütern werden in den nächsten Jahren im Netz abgewickelt, davon gehen wir fest aus. Aber auch der stationäre Handel ist in dieser Branche ein enorm wichtiger Faktor“, so der Uhren-experte weiter.

Daher betreibt Chronext seit 2015 neben dem Online-Geschäft auch eine Boutique in London.

„Auch dort verzeichnen wir eine steigende Anzahl an Verkäufen und planen daher weitere Boutiquen in anderen Ländern“, verrät Man.

Service zahlt sich aus

Chronext punktet bei Uhren-freunden aber nicht nur mit seinem feinen Sortiment, sondern auch mit dem professionellen und schnellen Service. In der hauseigenen, zertifizierten Werkstatt, die jede Uhr für Echtheitsprüfung und eventuell notwendige Aufarbeitung vor der Aufnahme in das Sortiment durchläuft, kümmert man sich auch um Kundenaufträge – vom Bandwechsel bis zur aufwendigen Reparaturen. Und das ist ein wachsender Markt. Denn in den Boomjahren, als sich Luxusuhren wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln verkauft haben, hatten es etliche Marken verabsäumt, ihr Aftersales-Service an die höheren Stückzahlen anzupassen.

„Oft sind die Wartezeiten zu lang, und der Service ist zu teuer. Stellen Sie sich vor, Sie fahren einen Bentley und müssen sechs Monate auf einen Ölwechsel warten – das passt nicht zu einem Luxusprodukt. Wir haben das erkannt und arbeiten tagtäglich daran, unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten. Tatsächlich ist das Angebot unserer Werkstatt einer unserer größten Wachstumsfaktoren“, sagt Man und verrät abschließend noch seine persönliche Einschätzung der Uhrentrends für heuer: „Wir werden zunehmend dunkle Zifferblätter sehen, vor allem in Schwarz und Dunkelblau. Eine weitere Farbe, die wir uns für 2017 merken sollten, ist Bronze. Die Designs sind, wie bereits im Vorjahr, eher clean, schlicht, minimalistisch und von Understatement gezeichnet. Darüber hinaus erwarten uns vermehrt Modelle mit sichtbaren Uhrwerken. Bezüglich der Materialien sind Keramik-Lünetten erneut gefragt, ebenso wie Textilarmbänder.“

Baselworld Uhren- und Schmuckmesse wird 100 Jubiläums-Event

**Basel.** 1916 beschloss der Basler Regierungsrat, zur Ankurbelung der kriegsgeplagten Schweizer Wirtschaft eine Messe zu veranstalten, und bereits ein Jahr später fand die erste Mustermesse Basel (MUBA) statt, auf der sich auch die schon damals für die Schweiz wichtige Uhrenbranche in einem separaten Bereich präsentierte.

Von der kleinen Sonderschau zur Weltleitmesse

1931 erfolgte die Übersiedlung in einen eigenen Pavillon und die Umbenennung zur Schweizer Uhrenmesse. 1973 kam es zur nächsten großen Erweiterung: Erstmals stellten auch Unternehmen aus anderen europäischen Ländern sowie der Schmuckbranche aus, entsprechend wurde die Veranstaltung zu einer europäischen Uhren- und Schmuckmesse. Ab 1986 firmiert die Messe, zu der jetzt auch außereuroäische Aussteller zugelassen sind, unter dem Namen „Basel“ mit der jeweiligen Jahreszahl.

Mit der Zahl der Aussteller und Besucher wuchs auch der Flächenbedarf: Seit 2013 stehen mit dem gut 400 Mio. € teuren, neuen Hallenkomplex insgesamt 141 000 m² zur Verfügung. Gestern, am 23. März, fand die Eröffnung der Baselworld 2017 statt, und der steigenden Bedeutung unabhängiger Marken trägt man mit dem neuen Konzept „Les Ateliers“ Rechnung. (red)



Noch bis zum 30. März ist Basel wieder das globale Zentrum der Uhrenindustrie.



BUCHERER.COM

BUCHERER  
1888

EINZIGARTIG WIE IHRE EMOTIONEN – SEIT 1888  
UHREN SCHMUCK JUWELEN



Zeitloses Design wie die Tudor Heritage Black Bay zählen zu den Bestsellern bei Chronext..